



HESSEN
SPD

ZUKUNFT

**Am 28. Oktober:
Beide Stimmen für die SPD.**

JETZT MACHEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bezahlbare Wohnungen, Schulen mit einer Top-Ausstattung, weniger Unterrichtsausfall und bessere Verbindungen zwischen Stadt und Land – das sind meine wichtigsten Vorhaben.

Als Ihr Ministerpräsident werde ich diese Aufgaben sofort anpacken. Dafür braucht es einen Regierungswechsel. Die CDU-Regierung hat viele Dinge zu lange schleifen lassen – auch bei weiteren wichtigen Themen wie Integration, Sicherheit, Arbeit und Gesundheit.

19 Jahre CDU sind genug. Denn wer in 19 Jahren die Probleme in unserem Land nicht löst, wird dies auch in den nächsten Jahren nicht schaffen.

Sorgen Sie mit Ihrer Stimme für einen Wechsel und frischen Wind in Hessen – und ich verspreche Ihnen meinen vollen Einsatz!

Herzlichst Ihr:

Thorsten Schäfer-Gümbel

MODERNE SCHULEN – BEI UNS GANZ OBEN AUF DEM STUNDENPLAN.

Hessens Schülerinnen und Schüler können sich freuen: Wenn die SPD 2019 die Landesregierung übernimmt, wird endlich modernisiert. Wir machen Schluss mit baufälligen Gebäuden, veralteten Geräten und fehlenden Internetanschlüssen.

Aber auch in den Köpfen muss sich etwas tun. Denn immer noch entscheidet meistens die Herkunft eines Kindes über seine Bildungschancen. Das werden wir ändern. Mit gut ausgebildeten Lehrkräften und individueller Förderung – damit kein Kind zurückgelassen wird.



Jedes Kind muss endlich über die gleichen Bildungschancen verfügen – unabhängig von der sozialen Herkunft.

**ZUKUNFT
JETZT MACHEN**

Unsere Schulen modernisieren.

GUTE CHANCEN

FÜR ALLE KINDER.

In Hessens Schulen fehlen Lehrer: Die CDU hat sich 19 Jahre lang nicht um den Lehrkräftenachwuchs gekümmert. Überlastung und Unterrichtsausfall sind die Folgen. Verschärft wird das Personalproblem durch mangelhafte Arbeitsbedingungen an vielen Schulen. Manche Lehrkraft wird gar über die Sommerferien in die Arbeitslosigkeit geschickt und tritt danach wieder nur eine befristete Stelle an. Nicht verwunderlich, dass viele entnervt das Handtuch werfen.

Wir werden deshalb direkt nach Regierungsantritt ein Sofortprogramm gegen den Lehrerinnen- und Lehrermangel starten.

Integration, Digitalisierung und die Vorbereitung auf eine veränderte Arbeitswelt sind die Hausaufgaben, welche die CDU 19 Jahre nicht erledigt hat. Wir werden Hessens Schulen modernisieren und die Lehreraus- und -fortbildung reformieren. Besonders wichtig ist uns dabei eine verbesserte Vorbereitung auf die praktischen Probleme im Schulalltag.

Wir wollen mehr echte Ganztagschulen. Das sind Schulen, die den Kindern einen ganztägigen Wechsel von Unterricht, Sport, Kultur und individueller Förderung bieten. In Hessen gibt es nach 19 Jahren CDU nur einen Flickenteppich an Nachmittagsangeboten. Diese haben oft – trotz sehr engagierter Arbeit der Fachkräfte dort – zu kurze Betreuungszeiten, zu wenige Plätze und sind zu teuer für viele Familien.

Wir werden deshalb einen Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung umsetzen – und damit auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken.

Das wird die SPD nach Regierungsübernahme tun:

- Wir machen Schluss mit baufälligen Gebäuden und fehlenden Internetanschlüssen. Zudem sorgen wir für eine modernere und praxisnähere Lehreraus- und -fortbildung und kümmern uns darum, dass jedes Kind Zugang zu individueller Nachhilfe und Förderung erhält – damit kein Kind mehr ohne Abschluss die Schule verlässt.
- Wir werden deshalb direkt nach Regierungsantritt ein Sofortprogramm gegen den Lehrerinnen- und Lehrermangel starten: mit Entfristungen, besseren Arbeitsbedingungen und verlässlichen Perspektiven für Quereinsteiger. Außerdem führen wir endlich eine vorausschauende Personalbedarfsplanung ein.
- Wir werden einen Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung und individuelle Förderung umsetzen. Damit schaffen wir Chancen für alle Kinder und helfen Eltern, Beruf und Familie vereinbar zu machen.



KOSTENLOSE

KINDERBETREUUNG

IST JEDEN CENT WERT.



Nach den Sommerferien hat das neue Kindergartenjahr begonnen – für die neu dazugekommenen Kinder in Krippen und Kitas begann eine aufregende und spannende Zeit.

Doch anders als von CDU und Grünen versprochen, müssen rund 200.000 Eltern weiter Gebühren für Krippe, Kita oder Tagespflege bezahlen.

Die SPD wird für echte Gebührenfreiheit für alle Kinder sorgen – in Krippen, Kitas und der Tagespflege auch jenseits des Sechs-Stunden-Platzes. Denn alle Familien verdienen Förderung.

ZUKUNFT

JETZT MACHEN

**Für gute und gebührenfreie
Kitas sorgen.**

GUTE UND GEBÜHRENFREIE KITAS. MEHR FÖRDERUNG FÜR FAMILIEN.

Die Erzieherinnen und Erzieher in Hessen leisten engagiert eine sehr gute Arbeit. Allerdings müssen ihre Arbeitsbedingungen besser werden. Denn der Betreuungsschlüssel ist schlecht. In kaum einem anderen westdeutschen Bundesland muss sich die einzelne Fachkraft um so viele Kinder kümmern.

Die SPD will das ändern. Gute Kitas brauchen mehr Erzieherinnen und Erzieher, die genug Zeit für die Kinderförderung und die Elternarbeit haben. Dazu gehört eine realistische Personalreserve für Urlaube und Krankheitstage sowie Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Besonders wichtig ist uns: genug Zeit für Vor- und Nachbereitungen, Elterngespräche und die Förderung einzelner Kinder.

Die Hessen-CDU hat dem Kita-Fachkräftemangel 19 Jahre lang nur zugeschaut. Die SPD wird deshalb sofort nach der Regierungsbildung ein Programm gegen den Mangel an Erzieherinnen und Erziehern starten. Dazu gehören Weiterqualifizierung und attraktivere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen.

Wir wollen, dass Beruf und Familie ohne Stress vereinbar werden. Dazu gehören gute Kitas mit vollständiger Gebührenfreiheit.

Daneben wird die SPD einen Rechtsanspruch auf Nachmittags- und Schulferienbetreuung umsetzen. Wir werden Alleinerziehende besser unterstützen – durch passgenaue Hilfe bei Ausbildung, Studium, Job- und der Wohnungssuche.

Für uns gilt: kurze Beine, kurze Wege. Deshalb sorgen wir für den Erhalt von wohnortnahen Schulen und Kitas überall in Hessen.

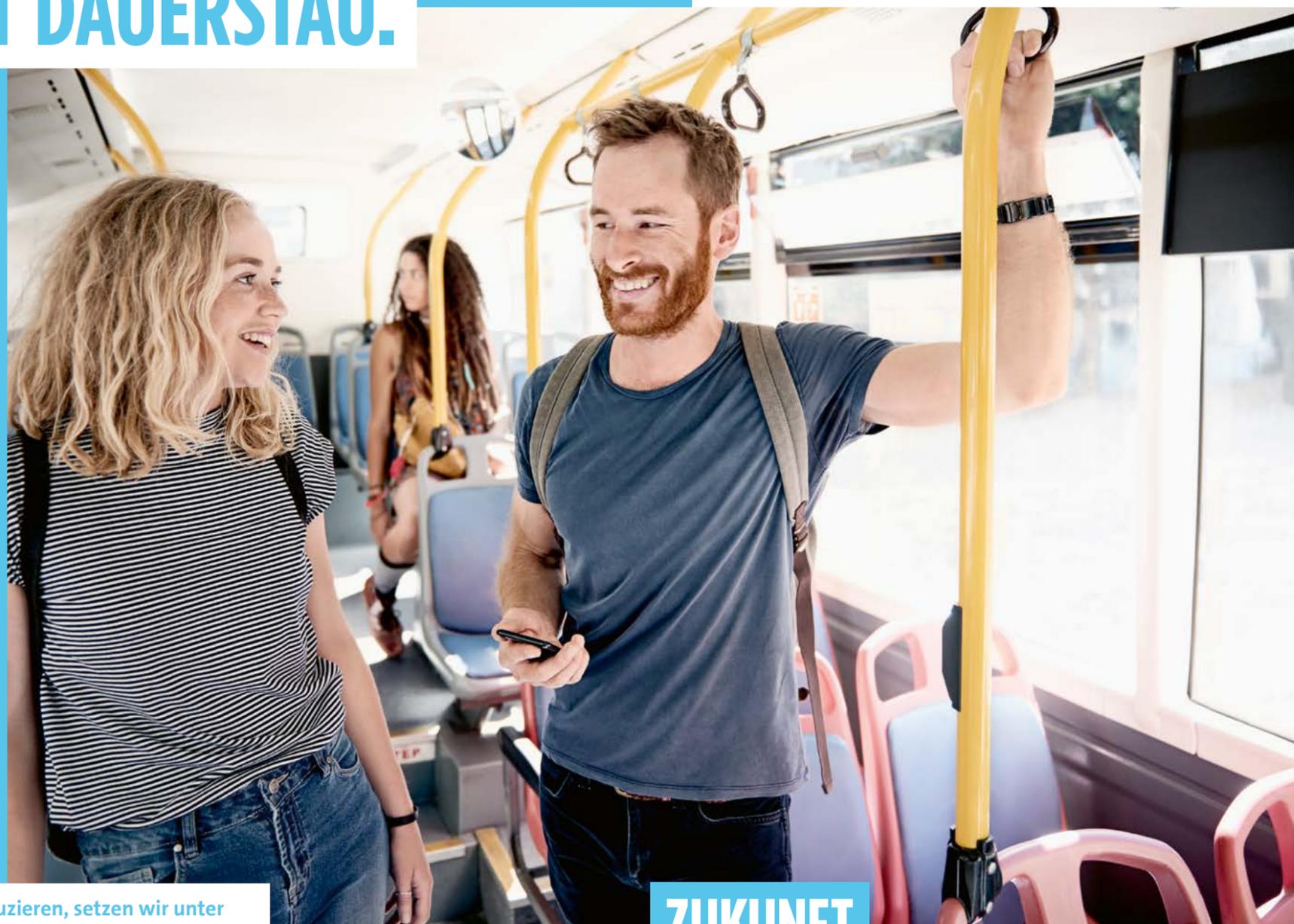
Wir unterstützen Kinder und Familien:

- Das schwarz-grüne Kita-Gesetz ist eine Mogelpackung: In den meist teuren Kinderkrippen – bis zum 3. Lebensjahr – muss weiter voll gezahlt werden und auch ab dem 3. Lebensjahr bleibt der Nachmittag gebührenpflichtig. Diese Kita-Gebühren „fressen“ häufig das dringend für anderes benötigte Kindergeld auf. Damit mehr Eltern sich ihren Kinderwunsch erfüllen können, müssen die Gebühren weg – und zwar komplett!
- Für gute Qualität wollen wir die Kita-Fachkräfte unterstützen: mehr Zeit für Förderung der Kinder und Arbeit mit den Eltern. Dazu werden wir den Kita-Fachkräftemangel mit einem Sofortprogramm angehen.
- Ärmere Kommunen werden jetzt von Schwarz-Grün genötigt, an anderer Stelle Gebühren zu erhöhen, um Einnahmeausfälle bei den Kitas zu finanzieren. Das werden wir anders machen. Wir werden den Städten und Gemeinden die fehlenden Beträge aus dem Landeshaushalt ersetzen.



BESSERE VERBINDUNGEN

STATT DAUERSTAU.



Um Staus zu reduzieren, setzen wir unter anderem auf einen besseren und günstigeren öffentlichen Personenverkehr.

ZUKUNFT

JETZT MACHEN

Stadt und Land besser verbinden.

Alle Hessinnen und Hessen haben das Recht auf Mobilität – ob sie morgens zu Arbeit fahren oder am Sonntag zur Oma wollen. Ob sie in der Stadt leben oder auf dem Land zu Hause sind. 19 Jahre lang hat Schwarz-Grün nichts gegen Dauerstau, Dauerbaustellen, Schlaglöcher und marode Brücken unternommen – nun ist es an uns.

Wir werden den Stillstand auflösen und in ein modernes, günstiges und umweltfreundliches Verkehrssystem investieren. Und so die Straße frei machen Richtung Zukunft.



MOBILITÄT FÜR GANZ HESSEN.

Jeden Tag steht Hessen im Stau. Mehr als 126.000 km waren es im letzten Jahr – das reicht dreimal um die Erde. Wir werden den Stau auflösen: mit Investitionen in Straße und Schiene, mit genügend stadtnahem Wohnraum und Arbeitsplätzen auf dem Land. Pendlerinnen und Pendler sollen in einem starken und günstigen öffentlichen Personenverkehr die Alternative zum Auto entdecken. Das beste Rezept gegen den Stau ist aber, unnötigen Verkehr zu reduzieren. Zum Beispiel, indem Menschen dort bezahlbar wohnen können, wo sie arbeiten, oder einen zukunftsfähigen Arbeitsplatz dort finden, wo sie leben wollen. Diese Herausforderungen nehmen wir gerne an. Denn die Menschen in Hessen sollen ihre Zeit mit Familie, Freunden, Hobbys und Ehrenamt verbringen, nicht im Stau und nicht in überfüllten Zügen.

In ein modernes und sauberes Verkehrsmodell investieren.

Nach 19 Jahren Sanierungsstau braucht es endlich Investitionen für intakte Straßen, Brücken und Schienen. Es geht um Sanierung und Neubau. Wo nötig, müssen aber auch zusätzliche Kapazitäten auf Straßen und vor allem Schienen entstehen. Ohne den Ausbau des schienengebundenen Regional- und Nahverkehrs werden wir die Ballungsräume nicht vom Autoverkehr entlasten. Für weniger Lärm und Abgase brauchen wir einen flüssigeren Verkehr und müssen saubere Alternativen zu Verbrennungstechnologien ausbauen. Der öffentliche Personennahverkehr soll bis 2030 abgasfrei sein – durch mehr Geld für modernere Busflotten und durch die Elektrifizierung alter Schienenstrecken.

Jetzt machen.

Verkehrsprojekte müssen aber auch zügiger umgesetzt werden. Heute rächt sich, dass die CDU 19 Jahre lang Planungspersonal abgebaut hat. Durch die Rücknahme der Kürzungen und gebündelte Planung werden wir Schwung in den Neubau bringen. Bauzeiten wollen wir verkürzen,

indem Baustellen erst eingerichtet werden, wenn auch gebaut wird, und sie schnell abgebaut werden, sobald die Bauarbeiten beendet sind. Unsere Verkehrsprobleme müssen jetzt gelöst werden. Dafür müssen wir kürzer planen und schneller bauen.



Mobilität – überall und intelligent.

Mobilität darf keine Frage des Wohnortes sein. Der ländliche Raum braucht ein verlässliches Busangebot und die Reaktivierung alter Bahnstrecken. Alternativen wie Anruf-Sammeltaxis, Anruf-Linientaxis, Rufbusse oder Anschluss-Sammeltaxis müssen das Angebot ergänzen. Unser Verkehrskonzept von morgen ist aber nicht nur bedarfsgerecht, sondern auch intelligent. Zusammen mit den Verkehrsverbänden wollen wir Bus, Bahn, Taxi, Leihwagen und Fahrrad stärker vernetzen, damit Menschen überall, individuell und nahtlos mobil sein können.

SORGENFREIES WOHNEN

ZU BEZAHLBAREN PREISEN –

DAFÜR KÄMPFEN WIR.



ZUKUNFT

JETZT MACHEN

Bezahlbare Mietwohnungen schaffen.

Wohnen ist die neue soziale Frage. Wir werden bezahlbare Wohnungen schaffen: für kleine und mittlere Einkommen, für Familien, für Alleinerziehende, für Studierende und Auszubildende und für Menschen, die keine üppigen Renten bekommen.

Im ländlichen Raum werden wir uns um kleine und altersgerechte Wohnungen kümmern. Niemand soll im Alter seine Heimat verlassen müssen, weil die Treppe zu steil oder die Badewanne zu hoch ist. Häuslebauer und Familien werden wir bei der Eigenheimbildung entlasten.



WOHNEN DARF KEIN LUXUS SEIN.

Gegen hohe Preise brauchen wir vor allem zusätzlichen Wohnraum. Das Bauen muss schneller werden. Dafür werden wir das Planungsrecht vereinfachen und alle Landeszuständigkeiten für Wohnungsbau und Landesentwicklung in einem Ministerium bündeln.

Als öffentliche Hand werden wir unseren Einfluss auf steigende Bodenpreise geltend machen. Öffentliche Grundstücke werden wir schnell und günstig für den Wohnungsbau bereitstellen, statt sie zu privatisieren. Im Falle eines Verkaufs bekommt zukünftig der Käufer mit dem besten Konzept für die meisten bezahlbaren Wohnungen den Zuschlag, nicht derjenige, der das meiste Geld bietet. Tausende von günstigen Wohnungen können entstehen, wenn das Land auf Gewinne verzichtet.

Auch bei bestehenden Wohnungen werden wir alle Möglichkeiten gegen die Preisexplosion nutzen. Die Spekulation mit Grund und Boden werden wir erschweren, indem wir Steuerprivilegien für unbebautes Bauland abschaffen und die Mitsprache der Kommunen bei der Zweckentfremdung von Wohnraum erhöhen. Denn vier Wände sind zum Leben da. Im privaten Wohnungsmarkt werden wir Mieter vor überzogenen Mietsteigerungen und unzumutbaren Modernisierungskosten schützen. Dafür schärfen wir die Mietpreispbremse und senken die Modernisierungsumlage.

Schwerpunkt auf sozialen Wohnungsbau.

Wir investieren in den sozialen Wohnungsbau, in Sozialwohnungen und in Wohnungen für mittlere Einkommen. Die Anzahl solcher preisgebundener Wohnungen hat sich unter CDU-Verantwortung in den letzten 19 Jahren mehr als halbiert – von rund 180.000 auf 85.000 Wohnungen.



In den nächsten fünf Jahren werden wir 30.000 zusätzliche preisgebundene Wohnungen bauen. Dafür stellen wir jährlich 100 Millionen Euro mehr bereit – nicht in Form aktuell unattraktiver Darlehen, sondern vor allem über echte Zuschüsse. In Wohnbaugesellschaften des Landes führen wir einen Mietpreisstopp ein. Mietsteigerungen werden auf ein Prozent pro Jahr für alle Mieter begrenzt. Neben dem Neubau werden wir die Bindungsdauer der Mietpreise verlängern und neue Belegungsrechte dazukaufen. So sollen wieder deutlich mehr preisgebundene Wohnungen entstehen, als jährlich wegfallen.

Gut wohnen auf dem Land.

Bezahlbare Mietwohnungen sind nicht nur im Ballungsraum Mangelware, sondern auch auf dem Land. Häufig gibt es hier Leerstand, aber keinen funktionierenden Markt für kleine und günstige Mietwohnungen. Viele Wohnungen werden dem Wohnungsmarkt entzogen, weil Eigentümer die Risiken einer Vermietung scheuen. Wo gewünscht, wollen wir Möglichkeiten schaffen, damit Kommunen als Hauptmieter auftreten und untervermieten. Besonderen Handlungsbedarf gibt es bei der Schaffung altersgerechter Wohnungen. Wem das Haus zu groß, die Treppe zu steil oder die Badewanne zu hoch ist, soll nicht gezwungen sein, seine Heimat zu verlassen. Gerade mit Blick auf den Leerstand wollen wir Umbauprogramme auflegen und so kleine, günstige und altersgerechte Wohnungen schaffen. Und auch die Eigenheimbildung soll leichter werden: Dafür werden wir Förderprogramme auflegen und die Grunderwerbssteuer für förderungswürdige Gruppen senken.

EGAL, WAS UND WIE WIR

IN ZUKUNFT ARBEITEN:

ES MUSS GERECHT ZUGEHEN.



Eine Arbeitswelt, in der nicht nur der Profit im Mittelpunkt steht, sondern vor allem der Mensch.

ZUKUNFT

JETZT MACHEN

Wirtschaft modernisieren, Arbeit gerechter machen.

In Zeiten neuer Technologien besinnen wir uns auf alte Werte wie Sozialpartnerschaft, Mitbestimmung und Teilhabe. Damit wollen wir Hessen zum Vorreiter einer modernen Arbeitswelt machen, in der soziale Verantwortung im Mittelpunkt steht. Wir setzen auf Weiterbildung, um Menschen auf diese Veränderungen vorzubereiten. Und wir wollen durch Impulse für den digitalen Umbruch neue Arbeitsplätze schaffen: zukunftsfähig, sicher und fair bezahlt.



FÜR EINE

SOZIALERE ARBEITSWELT.

Sozialpartnerschaft, Mitbestimmung und faire Teilhabe waren einst Markenzeichen unseres Wirtschaftsmodells, sind aber längst nicht mehr selbstverständlich. Ordnung am Arbeitsmarkt müssen wir in Zeiten des Wandels wieder stärken. Im öffentlichen Auftragssektor können gute Arbeitsbedingungen unmittelbar gestaltet werden. Wir werden ein Vergabe- und Tariftreuegesetz einführen, das seinen Namen verdient. Mit Kontrollen und harten Strafen bei Verstößen werden wir gute Arbeitsbedingungen durchsetzen. Öffentliche Aufträge sollen nur noch an Betriebe mit Tarifbindung, Mitbestimmung und Arbeitsschutz gehen. Auch die Wirtschaftsförderung wollen wir stärker nach sozialen Kriterien ausrichten.

Arbeit 4.0.

Unsere Arbeitswelt verändert sich. Die Arbeitswelt der Zukunft wird digitaler, mobiler und vernetzter sein. Wichtig ist uns, dass dabei die Menschen nicht unter die Räder kommen. Gerade in einer flexibleren Arbeitswelt müssen Arbeitnehmerrechte eine große Rolle spielen. Wir wollen Ruhezeiten schützen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mehr Souveränität bei der Einteilung ihrer Zeit geben. Sonntagsarbeit werden wir nicht ausweiten. Für die Bereiche Strukturwandel und Digitalisierung wollen wir arbeitgeber- und arbeitnehmerorientierte Beratungs- und Bildungseinrichtungen. In der Landesregierung machen wir Digitalisierung zur Chefsache.

Fachkräfte ausbilden.

Im Wandel der Arbeitswelt gewinnen Bildung und Qualifizierung an Bedeutung. Darum werden wir die Berufsorientierung in den Schulen stärken und in die Berufsschulen investieren. Wir wollen eine Ausbildungsgarantie für alle Menschen unter 35, die einen Anspruch auf eine berufliche Quali-

fikation eröffnet. Weiterbildung und lebensbegleitende Nachqualifizierung werden wir ausbauen – für den beruflichen und akademischen Bereich. Im Bund setzen wir uns für eine Arbeitsversicherung ein, die ein Recht auf Weiterbildung auch für Beschäftigte enthält. Wir werden ein kostenfreies Meisterprogramm auflegen.

Arbeitsplätze sichern.

Optoelektronik, chemische und pharmazeutische Industrie, Kautschuk- und Gummiindustrie, erneuerbaren Energien, Kalibergbau, Automotive und Luftverkehr – Hessens Industrie ist vielfältig, bietet tausende sichere Arbeitsplätze und ist der Jobmotor ganzer Regionen. Diese Stärken wollen wir im Einklang mit Menschen und Umwelt erhalten. Viele Spitzenunternehmen sind auf die Modernisierung der Infrastruktur angewiesen. Wir machen Schluss mit Schlag- und Funklöchern. Um die Arbeitsplätze von morgen nach Hessen zu holen, wollen wir Start-ups mit Akteuren des Finanzstandorts Frankfurt/Rhein-Main zu Wachstumskapital verhelfen und Gründerinnen und Gründer in ländlichen Regionen mit international vernetzten Unternehmen zusammenbringen. Hessens Schätze liegen oft in der Fläche. Die regionale Entwicklung und Digitalisierung der Unternehmen werden wir vorantreiben.

DAMIT AUS WILLKOMMEN AUCH ANKOMMEN WIRD.



ZUKUNFT

JETZT MACHEN

Die Integration vorantreiben.

Wir leben in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft mehr und mehr auseinanderdriftet. Deshalb möchten wir, dass die Menschen in Hessen miteinander leben statt nebeneinander. Dies wollen wir durch intensive Integrationsmaßnahmen für Zuwanderinnen und Zuwanderer erreichen.

Unabhängig von Herkunft, Religion oder kultureller Zugehörigkeit wollen wir die Bildungschancen aller Kinder verbessern und Menschen vor allem am Arbeitsplatz zusammenbringen. Und wir wollen Menschen, die schon lange bei uns sind, die gleiche Teilhabe ermöglichen.



GUTE BILDUNG UND TEILHABE SIND DER SCHLÜSSEL.

Eine gute Integrationspolitik zeichnet sich dadurch aus, dass allen Menschen die gleichen Teilhabechancen ermöglicht werden. Gute Bildung ist der Schlüssel. Wir wollen vor allem die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen erhöhen. Die deutsche Sprache ist für den späteren Bildungsweg unerlässlich. Deswegen wollen wir den Grundstein zu einer frühen Sprachförderung legen und Kompetenzen für den Spracherwerb zum Teil der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern machen. Gute und gebührenfreie Kitas ermöglichen frühe Förderung. Wir wollen ein inklusives Schulsystem und mehr Zeit für individuelle Förderung durch den Ausbau der Ganztagschulen. Mit wachsender Vielfalt in Kitas und Schulen brauchen wir auch mehr interkulturelle Kompetenzen in den Einrichtungen. Die Kompetenz im täglichen Umgang mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen soll zu einem Schwerpunkt in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehr- und Fachkräften im Bildungswesen werden. Wir müssen mehr Fachkräfte mit Migrationshintergrund gewinnen.

Lebensbegleitend qualifizieren.

Auch den Zugang von zugewanderten Erwachsenen zu Spracherwerb und Bildung müssen wir verbessern. Unter anderem wollen wir die Altersberechtigung für den Schulbesuch auf 27 Jahre erhöhen, damit ein Schulabschluss in beruflichen und Erwachsenen Schulen nachgeholt werden kann.

Am stärksten lernen wir voneinander am Arbeitsplatz. Hürden für berufliche Integration wollen wir senken. Mit den Volkshochschulen sollen lebensbegleitende Grundbildungsangebote entwickelt werden. Berufsabschlüsse aus dem Ausland sollen leichter anerkannt, Betroffene bei fehlender Vergleichbarkeit schneller nachqualifiziert werden.

Echte Teilhabe auch in politischen Belangen.

Um wirklich anzukommen, muss ich mitentscheiden dürfen. Wir wollen die politische Teilhabe von Zugewanderten ausbauen. Ausländerbeiräte sollen ein Rede- und Antragsrecht in Kommunalparlamenten erhalten. Das kommunale Wahlrecht wollen wir auf hier lebende Ausländerinnen und Ausländer ausweiten. Wer lange hier lebt und integriert ist, muss eine Einbürgerungsperspektive erhalten, um auch an Landtags- und Bundestagswahlen teilnehmen zu können.

Menschlichkeit gegenüber Schutzsuchenden, klare Regeln für Migration.

Wir wollen einen differenzierten Umgang mit Flucht und Migration. Wer schutzbedürftig ist, braucht Hilfe. Asylverfahren müssen schneller werden, damit rechtssicher und im Interesse aller Beteiligten geklärt wird, wer ein Bleiberecht hat und wer nicht. Diejenigen, die bei uns bleiben dürfen, sollen einen zügigen Zugang zu Integrationsmaßnahmen bekommen. Neben unseren humanitären Verpflichtungen gegenüber Schutzsuchenden wollen wir klare Regeln für eine gesteuerte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften. Wir brauchen ein Zuwanderungsgesetz, um den Wohlstand zu sichern und die sozialen Sicherungssysteme zu stabilisieren.

ABSOLUT SAUBER:

VOLLE KRAFT AUF

ERNEUERBARE ENERGIEN.



Bis 2050 wollen wir den Bedarf an Strom und Wärme zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen decken.

Hessen soll Vorreiter der Energiewende werden. Bis 2050 wollen wir den Ausstieg aus der fossilen Energiegewinnung vollziehen – indem wir den Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigen und den Verbrauch reduzieren. Für den Erfolg setzen wir auf einen Energiemix und die intelligente Vernetzung von Strom, Wärme und Verkehr. So leisten wir auch unseren Beitrag für saubere Luft und den Schutz des Klimas. Vor allem schaffen wir tausende von Arbeitsplätzen und generieren Wertschöpfung für die Regionen.

ZUKUNFT

JETZT MACHEN

Die Energien von morgen nutzen.

NEUE ENERGIE FÜR HESSEN.

24.000 Hessinnen und Hessen arbeiten bereits in diesem Bereich. Durch Impulse für den technologischen und wirtschaftlichen Wandel sollen es noch mehr werden. Bis 2050 wollen wir den Bedarf an Strom und Wärme zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen decken. Dafür müssen wir den Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigen und den Verbrauch reduzieren. Die Energieeffizienz öffentlicher Gebäude wollen wir durch innovative Finanzierungsmodelle zügig steigern. Energieintensive Unternehmen wollen wir mit Bundes- und Landesmitteln beim Umstieg auf CO₂-sparende Produktionsweisen unterstützen. Der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit hat hohe Priorität. Die Hürden für die Planung und für neue Flächen werden wir senken und gemeinsame Strategien für die Bereiche Wärme, Strom und Verkehr entwickeln.

Unsere Energiewende ermöglicht Mitbestimmung.

Das Ende des fossilen Energiezeitalters muss vor allem der Einstieg in eine demokratische Energieversorgung sein. Wir wollen den dezentralen Ausbau mit Kommunen, Stadtwerken, Mittelständlern und Bürgergenossenschaften. Kommunen sollen wieder die Möglichkeit zu Eigeninitiative, die Bürgerinnen und Bürger mehr Teilhabemöglichkeiten bekommen. Das erhöht die Akzeptanz der Projekte und verlagert die Wertschöpfung in die Regionen. Mit einem flexibleren Landesentwicklungsplan werden wir es Kommunen ermöglichen, windstarke Flächen zu nutzen, wenn es vor Ort gewollt ist. Denn mehr Selbstbestimmung ist die beste Form der Bürgerbeteiligung.

Hessen braucht die Vielfalt der Erneuerbaren.

Zwei Prozent der Landesfläche wollen wir für Windenergie bereitstellen. Windkraft im Wald wollen wir auf den Wirtschaftswald beschränken und im Gegenzug bei den Pachterlösen Maß halten, damit sich Projekte rechnen. Den Anteil der Solarenergie wollen wir verdoppeln, indem wir



Überregulation abbauen. Beispielsweise sollen Mieterstrommodelle eine Teilhabe an gesunkenen Solarstrompreisen ermöglichen. Wasserkraft und Biomassenutzung wollen wir umweltverträglich ausbauen. Für die Vollversorgung mit den erneuerbaren Energien brauchen wir einen Energiemix mit dezentralen Gaskraftwerken, die gleichzeitig Strom und Wärme produzieren und Gasnetze als Zwischenspeicher nutzen. Erzeugung und Verbrauch wollen wir so nah wie möglich zusammenbringen, um überflüssige Übertragungsnetze einzusparen.

Energie- und Verkehrswende gehören zusammen.

Die Verknüpfung von Strom, Wärme und Verkehr ermöglicht die Flexibilität, die wir bei einem wachsenden Anteil erneuerbarer Energien brauchen. Bei den Antrieben setzen wir uns für Innovation und Technologieoffenheit ein, solange kein Konzept überlegen ist. Für den Strukturwandel in der hessischen Automobil- und Zulieferindustrie wollen wir mit Unternehmen und Gewerkschaften Rahmenbedingungen vereinbaren. Es geht um 50.000 Jobs. Das Ziel ist, mit einer koordinierten Energie- und Verkehrswende mehr Jobs zu schaffen, als mit dem Verbrenner wegfallen werden.

MEHR ZUKUNFT FÜRS LEBEN

AUF DEM LAND.



ZUKUNFT

JETZT MACHEN

Das Landleben stärken.

**Egal, ob in der Stadt oder auf dem Land – jeder soll
in Hessen gleich gut leben können.**



Wer auf dem Land wohnt oder in eine ländliche Gegend zieht, will dort gut leben können. Kitas und Schulen, Sporthallen und Schwimmbäder, Gesundheitsversorgung und Kulturangebote müssen dort gut erreichbar sein – damit sich auch in Zukunft junge Familien auf dem Land ansiedeln.

Statt wie die CDU Bahnlinien stillzulegen und Polizei und Behörden aus dem ländlichen Raum abzuziehen, werden wir die Infrastruktur modernisieren und ausbauen.

ZUKUNFT FÜR HESSENS DÖRFER MACHEN.

Der ländliche Raum mit seinen Städten und Dörfern ist für die hessische Identität genauso wichtig wie die Skyline in Frankfurt. Damit das so bleibt, müssen wir vieles anpacken, was die CDU in 19 Regierungsjahren verschlafen hat. Wir werden die Verkehrsanbindungen verbessern, für schnelles Internet sorgen, Arbeitsplätze und ärztliche Versorgung sichern und attraktive Angebote für junge Familien und Senioren aufs Land holen.

Gerade die Digitalisierung bietet große Chancen für neue Jobs auf dem Land – sofern die digitale Anbindung da ist. Wir werden den hessenweiten Ausbau des Breitbandnetzes forcieren, um den ländlichen Raum für Unternehmen attraktiv zu halten.

Statt beim Wohnungsleerstand nur zuzuschauen, werden wir Umbauprogramme für mehr modernisierte, kleinere, günstige seniorengerechte Wohnungen ins Leben rufen. Denn Menschen sollen im Alter in ihrer Heimat bleiben können.

Gerade ältere Menschen sind auf Gesundheitsversorgung an ihrem Wohnort angewiesen. Deshalb wollen wir die medizinische Versorgung und Pflege sichern und aufwerten. Dazu werden wir bestehende Krankenhäuser auf dem Land unterstützen.

Damit der Beruf des Landarztes Zukunft hat, werden wir neue Anreize für die Niederlassung und Weitergabe von Landarztpraxen schaffen und attraktivere Arbeitsmodelle für Landärzte etablieren.

Um überall eine wohnortnahe Ansprechperson für Fragen zu Gesundheit und Pflege möglich zu machen, werden wir qualifizierte Gemeindegewerkschaften bzw. Gesundheitsassistenten als neues Angebot auf dem Land etablieren.



Infrastruktur ist der Schlüssel. Wir stärken sie in allen Bereichen:

- Der ländliche Raum ist in 19 Jahren CDU zur Rückbaufläche geworden: Behörden wurden abgezogen, Polizeistationen geschlossen, Bahnlinien stillgelegt. Der Ausbau des schnellen Internets verläuft schleppend – die Chancen der Digitalisierung für den ländlichen Raum werden so verschenkt. Für den Erhalt der Landarztpraxen fühlt sich die Hessen-CDU nicht zuständig.
- Die SPD wird dafür sorgen, dass eine Grundversorgung an öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Kitas überall gesichert ist.
- Wir werden Stadt und Land besser verbinden, indem wir bessere Bus- und Bahnanbindungen schaffen, damit keine Region abgehängt wird.
- Wir sorgen für schnelles Internet und forcieren den hessenweiten Breitbandausbau.
- Wir sichern eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung überall in Hessen.

FÜR UNSER ALLER

WOHL: EINE BESSERE

GESUNDHEITSVERSORGUNG.



ZUKUNFT

JETZT MACHEN

Das Gesundheitswesen stärken.

Auf dem Land gibt es viel zu wenige Ärztinnen und Ärzte. Dieser Zustand wird sich in Zukunft noch verschärfen: Wenn viele Landärztinnen und Landärzte altersbedingt aus dem Berufsleben ausscheiden, müssen noch mehr Menschen für einen Arztbesuch weit fahren. Es ist Zeit, umzusteuern. Wir werden Ärztinnen und Ärzte durch ein Netz an Gemeindefachschwestern und Gesundheitsassistenten ergänzen.

Darüber hinaus ist uns der hessenweite Erhalt von erreichbaren und gut ausgestatteten Krankenhäusern besonders wichtig.



WEIL DIE PRAXIS

ERREICHBAR SEIN MUSS.

Es gibt insgesamt mehr Mediziner als jemals zuvor. Dennoch ist die ärztliche Versorgung gerade auf dem Land gefährdet. Nur jede zweite Hausarztpraxis findet eine Nachfolge. Wir werden deswegen bei örtlichem Bedarf Praxisübernahmen und neue medizinische Versorgungszentren unterstützen, in denen die Haus- und Fachärzte unter einem Dach arbeiten.

Um überall einen wohnortnahen Ansprechpartner für Fragen zu Gesundheit und Pflege möglich zu machen, werden wir qualifizierte Gemeindeschwestern bzw. Gesundheitsassistenten als neues Angebot auf dem Land etablieren. Als speziell geschulte Fachkräfte werden sie Patientinnen und Patienten am Wohnort aufsuchen und eine Einschätzung des Gesundheitszustands vornehmen.

Gleichzeitig werden wir endlich eine vernünftige Krankenhausplanung einführen. Es darf nicht länger dem Markt überlassen werden, wie die regionale Krankenhausversorgung aussieht.

Um auch in Zukunft engagierte und qualifizierte Pflegekräfte zu haben, müssen die Pflegeberufe attraktiver werden. Dafür wollen wir eine der Verantwortung angemessene Bezahlung durchsetzen. Um die Fachkräfte zu entlasten und die Qualität zu sichern, wollen wir daneben für gesetzliche Mindeststandards für die Personalausstattung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sorgen.

Leider fühlt sich die CDU-Landesregierung für den zunehmenden Hebammen-Mangel nicht zuständig. Wir werden deshalb für mehr Ausbildungsplätze für Hebammen sorgen und uns für eine Entlastung bei hohen Versicherungsbeiträgen einsetzen.

Wir handeln für eine gute und erreichbare Gesundheitsversorgung in Hessen:

- Die CDU hat 19 Jahre lang nichts gegen den Rückgang der Hausarztpraxen und der Geburtshilfe auf dem Land unternommen.
- Wir gehen gegen das Sterben der Landarztpraxen vor, indem wir Praxisübernahmen fördern und Versorgungszentren unterstützen.
- Wir schaffen mit den qualifizierten Gemeindeschwestern und Gesundheitsassistenten einen niedrigschwelligen Zugang zu Gesundheitsleistungen in Wohnortnähe.
- Wir machen den Pflegeberuf attraktiver und sorgen mit gesetzlichen Standards für eine Mindestpersonalausstattung in Krankenhausstationen und Pflegeheimen.
- Wir sichern die Hebammenversorgung in Hessen.



SICHERHEIT MUSS UNS AUCH ETWAS WERT SEIN.



Gegen Stellenabbau und Überlastung –
für mehr Sicherheit in Hessen.

ZUKUNFT

JETZT MACHEN

Mehr Sicherheit für alle schaffen.

Die Polizei in Hessen ist überlastet. 2,7 Millionen Überstunden sind aufgelaufen. Denn die CDU hat in den letzten 19 Jahren die Polizei in der Fläche ausgedünnt: 1.600 Stellen wurden abgebaut. Während im Innenministerium Stellen geschaffen wurden, fehlt Personal in den Wachen.

Folge: Im ländlichen Raum ist nachts teils nur ein Streifenwagen für knapp 100.000 Einwohner zuständig. Das wollen wir ändern und in jeder Polizeistation Tag und Nacht eine Streife zusätzlich auf die Straße bringen.



MEHR PERSONAL FÜR

MEHR SICHERHEIT.

Die CDU-geführten Landesregierungen haben in 19 Jahren die Führungsebene der Polizei mit zusätzlichen Stellen aufgebläht, die Polizei vor Ort jedoch vernachlässigt.

Um die Menschen in Hessen zu schützen, setzen wir uns für mehr Polizei auf Straßen und Plätzen ein. Pro Polizeistation werden wir rund um die Uhr eine Streifenwagenbesatzung zusätzlich auf die Straße bringen.

Um gute und engagierte Polizistinnen und Polizisten in Hessen zu halten, brauchen wir gute Arbeitsbedingungen: eine angemessene Besoldung, die Rückkehr in die Tarifgemeinschaft der Länder mit bundesweit üblichen Arbeitszeiten, Möglichkeiten zur Beförderung und den Abbau der Überstunden.

Auch die Justiz in Hessen muss wieder gestärkt werden. Wir bauen die Häuser des Jugendstrafrechts für schnelle und pädagogisch wirksame Verfahren aus. Sie ermöglichen ein schnelles Reagieren auf strafbares Verhalten junger Menschen und wirken dadurch präventiv. Die von der CDU betriebene Privatisierung von Gefängnissen werden wir beenden.

Hauptberuflicher und freiwilliger Brand- und Katastrophenschutz leisten einen wichtigen Beitrag zu Hessens Sicherheit. Besonders die freiwilligen Dienste brauchen Unterstützung bei ihrer Arbeit und der Nachwuchsgewinnung.

Hessen braucht endlich wieder ein engagiertes Vorgehen gegen Wirtschafts-, Schwarzgeld- und Steuerkriminalität: Wir stärken die Staatsanwaltschaften und die Steuerfahndung gegen Steuerbetrug von Konzernen und reichen Privatpersonen.

Das werden wir besser machen:

- Wir bringen mehr Polizei auf die Straße: eine zusätzliche Streifenwagenbesatzung pro Schicht für jede Polizeistation.
- Wir entlasten die Polizei durch die Normalisierung der Wochenarbeitszeit und den Abbau von Überstunden.
- Wir werden uns für kürzere Verfahrensdauern einsetzen, die Bewährungshilfen stärken und weitere Häuser des Jugendstrafrechts schaffen.
- Wir sorgen für frühzeitige Prävention durch eine bessere Jugend- und Sozialarbeit: Die beste Prävention ist, wenn junge Menschen erst gar nicht auf die schiefe Bahn geraten.
- Wir verstärken den Kampf gegen die Internetkriminalität. Um den neuen Herausforderungen wie Terrorismus und Wirtschafts-Cyberkriminalität begegnen zu können, stellen wir in den Ermittlungsbehörden mehr spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.
- Wir schaffen mehr Schutz für Seniorinnen und Senioren.

HERAUSGEBER:

SPD Landesverband Hessen

Generalsekretärin Nancy Faeser, MdL
Rheinstraße 22
65185 Wiesbaden
landesverband.hessen@spd.de

www.spdhessen.de
www.facebook.com/spdhessen/